DIE HIMMEL Teil 3

Eine Bibelstudie von Pastor F. M. Riley mit ausdrücklicher Übersetzungsgenehmigung vom 15.Februar 2012

Dieser dritte Satz von Himmeln entspricht denselben Himmeln, die zur Zeit Abrahams existierten.

1.Mose Kapitel 15, Vers 5
Und Er führte ihn hinaus und sprach: „Sieh doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst!“ Und Er sprach zu i
Ihm: „So soll dein Same sein!“

Was sah Abraham in **„den Sternen“**, was so beeindruckend war, dass …

1.Mose Kapitel 15, Vers 6
Und [Abram] glaubte dem HERRN, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an.

Probiert **„das Evangelium“** ...

Galater Kapitel 3, Verse 6-9
6Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, 7so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder. 8Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«. 9So werden nun die, welche aus Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

… geschrieben in **„den Mazzaroth“(Zodiak).**

Hiob Kapitel 38, Vers 32
„Kannst du die Sterne des Tierkreises herausführen zu ihrer Zeit, und leitest du den Großen Bären samt seinen Jungen?“

Ja, ich verwende hier bewusst den Begriff, damit die Gläubigen, die „schwer von Begriff“ sind, erkennen, was er wirklich bedeutet.

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 15
Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.

Es könnte höchst erleuchtend sein!

Es sind auch dieselben Himmel, die von der Zeit, die auf der Sintflut folgte, bis in die gegenwärtige Zeit erhalten geblieben sind. Diese dritten neuen Himmel sind bis zur heutigen Stunde erhalten geblieben, weil die Bibel ausdrücklich sagt, dass sie **„aufgespart“** und **„bewahrt“** werden.

„Willentlich ignorante“ evolutionäre Wissenschaftler [*und gleichfalls ignorante „religiöse“ Spötter*] machen stellen kecke Behauptungen auf, dass die Himmelskörper [*Planeten*] im Sonnensystem seit X-Milliarden Jahren in sich nicht verändernden Umlaufbahnen und mit ihren Umdrehungen von über ein oder zwei Sekunden innerhalb von 1 000 Jahren oder mehr vorhanden seien. Dummes Gerede! Bluff! Unsinn!

Warum gibt es keine Veränderungen bei diesen Planeten in ihren Umlaufbahnen und Umdrehungen? Warum sind sie so präzise, dass die Menschen ihre Uhren nach ihnen stellen und heute ihre Weltraumraketenabschussrampen nach ihren präzisen Umlaufbahnen berechnen? Mögen all jene, die wahrhaftig **„im Glauben stehen“** glauben, was

das von Gott inspirierte Wort tatsächlich und buchstäblich sagt. Die Planeten im Sonnensystem verändern ihre Umlaufbahnen und Umdrehungen nicht, weil sie von Gott, dem HERRN, für das Feuergericht **„aufgespart“** und **„bewahrt“** werden.

Glaubt, was Ihr nun lest! Hallo!

Kolosser Kapitel 1, Verse 16-17
16**Denn in Ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch Ihn und für Ihn geschaffen.**

Aber wird die gegenwärtige Anordnung der Himmel so präzise in ihren Umlaufbahnen und Umdrehungen bleiben? Absolut nicht! Der von Gott inspirierte Apostel Petrus schreibt ausdrücklich, dass ...

2.Petrus Kapitel 3, Vers 7
7**Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort aufgespart und für das Feuer bewahrt bis zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.**
Und **„in das Feuer“** werden sie gehen! Das von Gott inspirierte Wort verkündet es, und jeder Leser kann darauf zählen!

Derselbe von Gott geliebte Apostel schreibt drei Verse weiter:

2.Petrus Kapitel 3, Vers 10
Es wird aber der Tag des HERRN kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde [*zusätzlich zu den* Sternen] **und die Werke darauf verbrennen.**

Kann man es noch deutlicher sagen?

Jesaja Kapitel 13, Verse 6-14

6“Heult! Denn der Tag des HERRN ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung von dem Allmächtigen! 7Deshalb werden alle Hände schlaff, und das Herz jedes Sterblichen zerschmilzt. 8Sie sind bestürzt; Krämpfe und Wehen ergreifen sie, sie winden sich wie eine Gebärende; einer starrt den andern an, ihre Angesichter glühen. 9Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. 10Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen. 11Und ICH werde an dem Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld; und ICH will die Prahlerei der Übermütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. 12ICH will den Sterblichen seltener machen als gediegenes Gold, und den Menschen [seltener] als Gold von Ophir. 13Darum will ICH die Himmel erschüttern, und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn des HERRN der Heerscharen, und zwar am Tag der Glut Seines Zorns. 14Und sie werden sein wie verscheuchte Gazellen und wie Schafe, die niemand sammelt; jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder wird in sein Land fliehen.

Jesaja Kapitel 24, Verse 1-23

Siehe, der HERR wird das Land entvölkern und verwüsten, Er wird sein Angesicht entstellen und seine Bewohner zerstreuen. 2Dann wird der Priester sein wie das Volk, der Herr wie sein Knecht, die Frau wie ihre Magd, der Verkäufer wie der Käufer, der Verleiher wie der, der borgt, der Gläubiger wie der Schuldner. 3Das Land wird gänzlich entvölkert und ausgeplündert werden; ja, der HERR hat dieses Wort gesprochen!

4Es trauert und welkt das Land; der Erdkreis verschmachtet und verwelkt; es

verschmachten die Hohen des Volkes im Land. 5Denn das Land liegt
entweiht unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die
Satzungen abgeändert, den ewigen Bund gebrochen! 6Darum hat der Fluch
das Land verzehrt, und die darin wohnen, müssen es büßen; darum sind die
Bewohner des Landes von der Glut verzehrt, und nur wenige Menschen sind
übrig geblieben. 7Der Most trauert, der Weinstock verschmachtet; es seufzen
alle, die sich von Herzen gefreut hatten. 8Der Jubel der Paukenschläger ist
vorbei; das Geschrei der Frohlockenden ist verstummt, und die Freude des
Lautenspiels hat ein Ende. 9Man singt nicht mehr beim Weintrinken; wer
noch Rauschtrank zu sich nimmt, dem schmeckt es bitter. 10Die verödete
Stadt ist zerstört; jedes Haus ist verschlossen, so dass niemand
hineinkommt. 11Man klagt um den Wein auf den Gassen; alle Freude ist
untergegangen, alle Wonne des Landes dahin. 12Nur Verwüstung bleibt in
der Stadt zurück, und das Tor wurde in Trümmer geschlagen. 13Ja, so wird
es geschehen im Land und unter den Leuten, wie wenn man Oliven abklopft,
oder wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist. 14Jene
[Übriggebliebenen] aber werden ihre Stimme erheben und frohlocken; sie
jubeln auf dem Meer über die Majestät des HERRN. 15Darum rühmt den
HERRN in den Ländern des Sonnenaufgangs, [preist] den Namen des
HERRN, des Gottes Israels, auf den Inseln des Meeres! 16Wir hören
Lobgesänge vom Ende der Erde: „Herrlichkeit dem Gerechten!“— Ich aber
sprach: „Ich vergehe, ich vergehe! Wehe mir!“ Räuber rauben, ja, räuberisch
rauben die Räuber! 17Grauen, Grube und Garn kommen über dich, du
Bewohner der Erde! 18Und es wird geschehen, wer vor der
grauenerregenden Stimme flieht, der wird in die Grube fallen, wer aber aus
der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn die Fenster der
Höhe werden sich öffnen und die Grundfesten der Erde erbeben. 19Die Erde
wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird
hin- und herschwanken. 20Die Erde wird hin- und hertaumeln wie ein

Betrunkener und schaukeln wie eine Hängematte; ihre Missetat lastet schwer auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf.
21Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR das Heer der Höhe in der Höhe heimsuchen und die Könige der Erde auf Erden; 22und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und im Kerker werden sie eingeschlossen; aber nach vielen Jahren werden sie heimgesucht werden. 23Da wird der Mond erröten und die Sonne schamrot werden; denn der HERR der Heerscharen herrscht dann als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.

Jede dieser Schriftstellen ist eine Prophezeiung über die kommende Trübsalzeit, und jede zeigt ganz genau auf, dass es große Umwälzungen in den Himmeln geben wird und zwar in einem Ausmaß, dass sogar die Erde selbst aus ihrer derzeitigen Umlaufbahn im Sonnensystem bewegt wird.

Jesaja Kapitel 13, Verse 13-14
13“Darum will ICH die Himmel erschüttern, und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn des HERRN der Heerscharen, und zwar am Tag der Glut Seines Zorns. 14Und sie werden sein wie verscheuchte Gazellen und wie Schafe, die niemand sammelt; jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder wird in sein Land fliehen.

Jesaja Kapitel 24, Verse 17-20
17Grauen, Grube und Garn kommen über dich, du Bewohner der Erde!
18Und es wird geschehen, wer vor der grauenerregenden Stimme flieht, der wird in die Grube fallen, wer aber aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn die Fenster der Höhe werden sich öffnen und die Grundfesten der Erde erbeben. 19Die Erde wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird hin- und herschwanken. 20Die Erde wird hin- und hertaumeln wie ein Betrunkener und schaukeln wie eine

Hängematte; ihre Missetat lastet schwer auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf.

Hallo!

Wann werden diese schrecklichen Dinge passieren? Während des kommenden **„Tag des HERRN“** [*in der Trübsalzeit*], genau wie es in **Jes 13: 6 und 9** und in **2.Petrus 3:10** gesagt wird. Da all diese Dinge während der kommenden 7-jährigen Trübsalzeit geschehen, sollte der Leser aufmerksam die folgenden Bibelstellen über die Trübsalzeit im Hinblick auf die Himmel lesen:

Offenbarung Kapitel 6, Verse 12-17
12Und ich sah, als es (das Lamm, Jesus Christus) das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; 13und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. 14Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt. 15Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, 16und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: „Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! 17Denn der große Tag Seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?“

Offenbarung Kapitel 8, Verse 1-13
Und als es (das Lamm, Jesus Christus) das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. 2Und ich sah die sieben

Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen
gegeben. 3Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte
ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit
er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar
darbringe, der vor dem Thron ist. 4Und der Rauch des Räucherwerks stieg
auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des
Engels. 5Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit Feuer vom
Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und
Blitze und ein Erdbeben. 6Und die sieben Engel, welche die sieben
Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen. 7Und der
erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut
vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Bäume
verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. 8Und der zweite Engel stieß in
die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg
ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, 9und der
dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der dritte Teil
der Schiffe ging zugrunde.
10Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom
Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse
und auf die Wasserquellen; 11und der Name des Sternes heißt Wermut. Und
der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben
von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren.
12Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der
Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne
geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für
den dritten Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher
Weise. 13Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels
flog und mit lauter Stimme rief: „Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde
wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die

Posaune stoßen sollen!“

Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-2
Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben. 2Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlund, wie der Rauch eines großen Schmelzofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes.

Offenbarung Kapitel 10, Vers 1
Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen war auf Seinem Haupt; und Sein Angesicht war wie die Sonne und Seine Füße wie Feuersäulen.

Offenbarung Kapitel 11, Verse 6 und 12 und 19
Diese (zwei Zeugen) haben Vollmacht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen fällt in den Tagen ihrer Weissagung; und sie haben Vollmacht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, so oft sie wollen. 12Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: „Steigt hier herauf!“ Da stiegen sie in der Wolke in den Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie. 19Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade Seines Bundes wurde sichtbar in Seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 1-5 und 7-12

19Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade Seines Bundes wurde sichtbar in Seinem Tempel. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

7Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; 8aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. 10Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: „Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft Seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. 11Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod! 12Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.“

Offenbarung Kapitel 13, Vers 13

Und es (das Tier aus der Erde, der falsche Prophet) tut große Zeichen, so dass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen.

Offenbarung Kapitel 14, Verse 6-17

6Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und

zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem
Volk. 7Der sprach mit lauter Stimme: „Fürchtet Gott und gebt Ihm die Ehre,
denn die Stunde Seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den
Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!“
8Und ein anderer Engel folgte ihm, der sprach: „Gefallen, gefallen ist
Babylon, die große Stadt, weil sie mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker
getränkt hat!“ 9Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter
Stimme: „Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen
auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, 10so wird auch er von dem
Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch
Seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den
heiligen Engeln und vor dem Lamm. 11Und der Rauch ihrer Qual steigt auf
von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben
keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens
annimmt.
12Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die
Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!“ 13Und ich hörte eine
Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: „Schreibe: Glückselig sind die
Toten, die im HERRN sterben, von nun an!“ „Ja“, spricht der Geist, „sie
sollen ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.“ 14Und ich
sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich
einem Sohn des Menschen; er hatte auf seinem Haupt eine goldene Krone
und in seiner Hand eine scharfe Sichel. 15Und ein weiterer Engel kam aus
dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke
saß: „Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist für dich
gekommen, weil die Ernte der Erde überreif geworden ist!“ 16Und der auf der
Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.
17Und ein weiterer Engel kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist,
und auch er hatte eine scharfe Sichel.

Offenbarung Kapitel 15, Verse 5-8

5Und nach diesem sah ich, und siehe, der Tempel des Zeltes des Zeugnisses
im Himmel wurde geöffnet, 6und die sieben Engel, welche die sieben Plagen
hatten, kamen hervor aus dem Tempel, bekleidet mit reinem und glänzendem
Leinen und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln. 7Und eines der vier
lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll von
der Zornglut Gottes, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. 8Und der Tempel
wurde erfüllt mit Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von Seiner Kraft, und
niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der
sieben Engel vollendet waren.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 8-11 und 17-18 und 21

8Und der vierte Engel goss seine Schale aus auf die Sonne; und ihr wurde
gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. 9Und die Menschen
wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der
Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu
geben. 0Und der fünfte Engel goss seine Schale aus auf den Thron des
Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen
vor Schmerz, 11und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer
Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren
Werken.

17Und der siebte Engel goss seine Schale aus in die Luft; und es ging eine
laute Stimme aus vom Tempel des Himmels, vom Thron her, die sprach: „Es
ist geschehen!“ 18Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und
ein großes Erdbeben geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit
es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben.
21Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel
auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage
des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.

Offenbarung Kapitel 18, Verse 1 und 5 und 20
Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. 5Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. 20Freut euch über sie, du Himmel und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euch an ihr gerächt!

Offenbarung Kapitel 19, Verse 1-2 und 11-17
Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: „Hallelujah! Das Heil und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht gehören dem HERRN, unserem Gott! 2Denn wahrhaftig und gerecht sind Seine Gerichte; denn Er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde verderbte mit ihrer Unzucht, und hat das Blut Seiner Knechte von ihrer Hand gefordert!“ 11Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in Gerechtigkeit richtet und kämpft Er. 12Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf Seinem Haupt sind viele Kronen, und Er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur Er selbst. 13Und Er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und Sein Name heißt: »Das Wort Gottes«.
14Und die Heere im Himmel folgten Ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. 15Und aus Seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit Er die Heidenvölker mit ihm schlage, und Er wird sie mit eisernem Stab weiden; und Er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. 16Und Er trägt an Seinem Gewand und an Seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und HERR der Herren«.

17Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: „Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes!“

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-2
Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. 2Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre.

Es gibt auch viele Prophezeiungen im Alten Testament, die einen Einblick gewähren, was während der kommenden 7-jährigen Trübsalzeit den Himmeln und in den Himmeln passieren wird.

Es erübrigt sich zu erwähnen, dass während der Trübsalzeit die jetzigen Positionen und Bewegungen der Himmel über der Erde völlig „VERÄNDERT“ werden und die gegenwärtige Ordnung der Himmel „vergehen“ wird.

Matthäus Kapitel 24, Vers 35
„Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.“

Es ist bemerkenswert, dass dies ausdrücklich auch gesagt wird in

Psalm 102, Verse 26-27
26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände. 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden wie ein Kleid zerfallen, wie ein Gewand wirst du sie wechseln,
und sie werden verschwinden.

Somit wird die dritte Anordnung der Himmel über der Erde **„VERÄNDERT“** und **„vergehen“**, genauso wie das bei den zwei vorherigen Himmeln innerhalb und oberhalb des Sonnensystems über der Erde der Fall war!

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT